



# LIONS CLUB FORCHHEIM

## DER SEKRETÄR

---

### Rundschreiben 166

### Bericht über das Meeting am 20. April 2015

#### *Regularien*

Präsident Joachim Hausner gab einige Termine bekannt:

1. Tagesfahrt am kommenden Samstag (25. April) nach Neudrossenfeld. Abfahrt um 8 Uhr 30 auf dem Parkplatz ALDI-Süd. Gegen 10 Uhr Führung durch das Bräuwerk, Mittagessen, Besichtigung der Markgrafenkirche und des Lindenbaum-Museums, Nachmittagskaffee. Rückkunft gegen 18 Uhr in Forchheim.
2. Für den Tanz in den Mai am 30. Mai sind bis Freitag noch Karten erhältlich.
3. Meeting am 18. Mai in Adelsdorf: Zunächst Besichtigung des Zentrallagers von ALDI um 18 Uhr. Treffpunkt vor Ort (Holzäckerstraße 1, 91325 Adelsdorf) um 17 Uhr 45. Um 19 Uhr 30 Meeting im Hotel 3Kronen
4. 14.-16. Mai Multi-Distrikt-Versammlung in Bamberg. Anmeldungen beim Präsidenten. Anmeldungen für Workshops direkt in Bamberg möglich.
5. Konzert in Pommersfelden am 24. Juli. Kartenvorverkauf bis 30. April.
6. Von Freitag bis Sonntag ist ein Lions-Club aus dem Saarland im Hotel 3Kronen. Interessenten können dem Club einen Besuch abstatten.

#### *Vortrag von Landrat Dr. Hermann Ulm „Genussregion Landkreis Forchheim“*

Ein kulinarischer Genuss als Vorstufe zum Vortrag „Genussregion Landkreis Forchheim“ versprach einen rundum angenehmen Abend: Klöße, knusprige Entenbrust, Blaukraut (kein „Rotkohl“), und - was Franken besonders mögen – mit viel Soß`, was allerdings das Servieren zu einem riskanten Balanceakt werden ließ, der auch mal schiefgehen kann - und just an diesem mit zahlreichen Genüssen bedachten Abend auch schiefgegangen ist. Der leidtragende Lionsfreund musste am Ende ohne Jackett die Heimreise antreten.

Vorher aber konnte auch er sich von den angenehmen Seiten und Vorzügen unserer Region noch überzeugen lassen. Landrat Dr. Hermann Ulm brachte es auf den Punkt: „Die Vielfalt macht es aus“, und eben diese schlug sich in seinem Vortrag nieder: Schnapsbrennereien, 28 Bierbrauereien, Süßkirschenplantagen, Apfelschaumwein, Urrädla, Klettern und Marathonlauf, Kulturwanderwege und Brauchtum, die Synagoge in Ermreuth und die Ruine

Neideck mit neuerrichtetem Archäologiepark und die Klinik Fränkische Schweiz, „eine Klinik in wunderschöner Landschaft“ - den Zuhörern aber auch unter anderen Attributen (in finanzieller Hinsicht) bekannt geworden.

Ein „Aushängeschild“ des Landkreises Forchheim sei der Obstanbau mit 500.000 Obstbäumen auf 3.500 ha Fläche, davon 200.000 Süßkirschenbäumen. 94 % der bayerischen Süßkirschenenernte stammen aus dem Anbaugebiet Forchheim-Fränkische Schweiz. In Hiltpoltstein werde seit 1974 eine kreiseigene Kirschenversuchsanlage betrieben, mit dem Ziel der Erhaltung und Weiterentwicklung des Süßkirschenanbaus. Auch die 300 Schnapsbrennereien im Landkreis Forchheim legen besonderen Wert auf Qualität. Nicht wie früher das Fallobst, sondern das auf eigenen Plantagen angelegte Obst werde verwendet. Und als Ergebnis einer speziellen Veredelung: der Apfelschaumwein (wegen der historischen Nähe des Fränkischen zum Französischen „Pommes Royal“ oder „Charlemagner“ geheißen), eine Erfindung des Landkreises Forchheim.

Erfinderisch scheint man im Landkreis schon zu sein: Im Wildpark Hundshaupten werde, eine EU-Förderung nutzend, ein „grünes Klassenzimmer“ errichtet, Räume für Schulungen und Besucher.

Der touristische Bereich, betonte der Referent, sei „ein Standbein im Landkreis Forchheim“. Zur Zeit seien 1,4 Millionen Übernachtungen erzielt worden, denen allerdings 8 Millionen Tagesgäste gegenüberstünden. Ein Hotel der höheren Preisklasse könne womöglich einen längeren Aufenthalt im Landkreis herbeiführen. Dieses politische Desiderat des Landrats löste eine seit langem geführte Diskussion aus: Bei dem z. Zt. geltenden niedrigen Preisniveau in der Gastronomie der fränkischen Schweiz werde ein solcher Betrieb sich kaum halten können, war der Einwand. Andererseits werde dieses Preisniveau dazu führen, dass immer mehr Wirtschaften nicht mehr rentabel betrieben werden könnten und schließen müssten. Darin liege eine große Gefahr für den Fremdenverkehr in der Fränkischen Schweiz und im Landkreis Forchheim. Dennoch der abschließende Wunsch des Referenten: „Ich wünsche allen viel Genuss in unserer Region.“

Forchheim, den 21. April 2015

Hermann Ammon, Sekretär